

Technische Marktanalyse



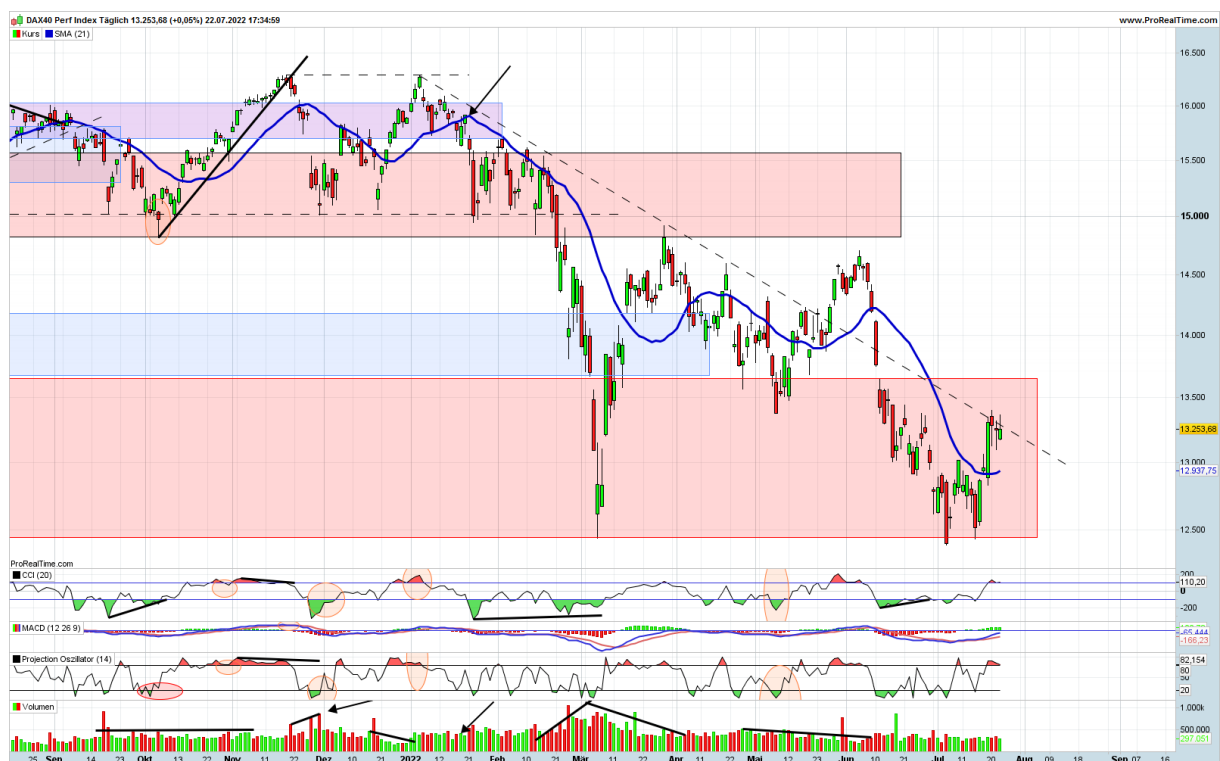
Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.



Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ (Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).

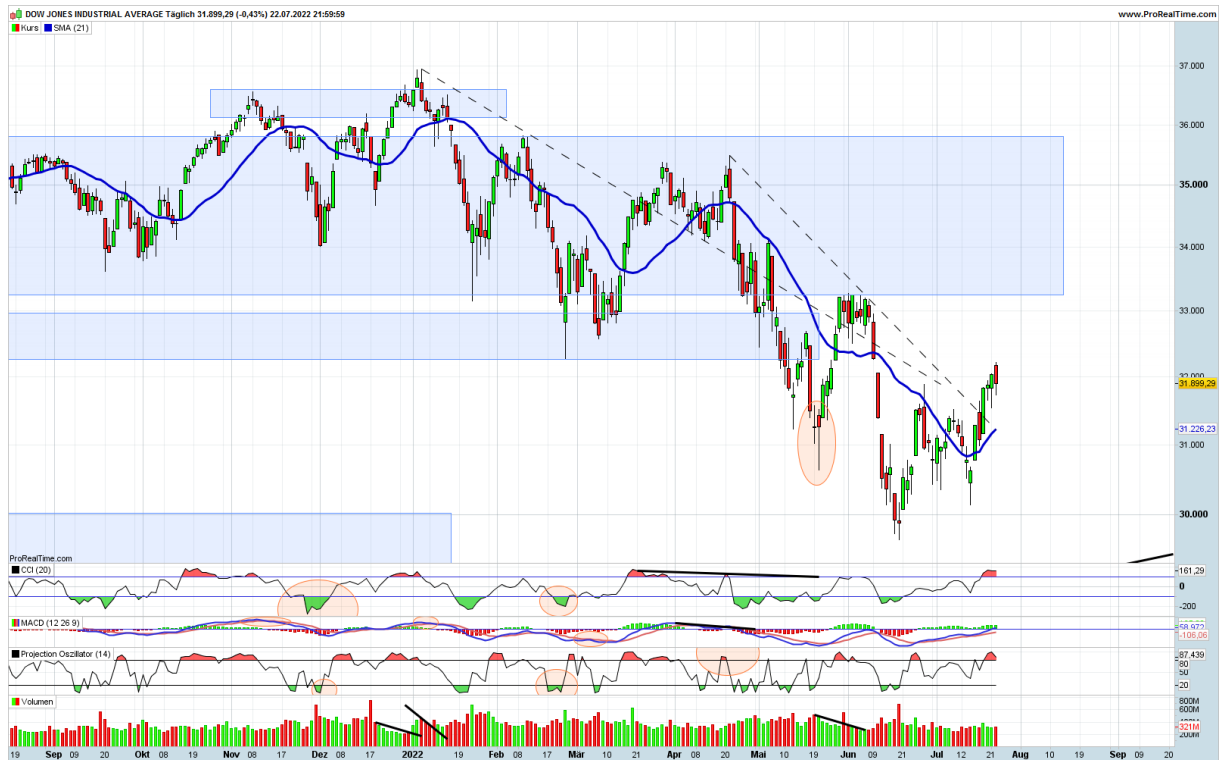
DAX – offener Öl-Hahn = Kursexplosion

In diesem Tenor habe ich in dieser Woche eine Überschrift gelesen und mich als Technischer Analyst wie immer gefragt, woher der Autor dieser Titelzeile dies wohl wissen will. Es kam, wie so oft, dann doch etwas anders. Der DAX konnte zwar zum Wochenstart deutlich zulegen. Als aber klar wurde, dass die gewartete Gas-Pipeline, doch wieder in Betrieb genommen wird (wenn auch nicht in dem Maße wie zuvor), gab es eben keine Kursexplosion. Die Marktteilnehmer bewerten nun einmal Nachrichten, gleich aus welcher Ecke diese stammen, so wie es die Gesamtheit sieht und nicht, wie ein einzelner Autor, Analyst oder sonstige „Schreiberlinge“ diese bewerten. Hätte es eine Kursexplosion gegeben, wäre der DAX sicher über die Abwärtstrendlinie gestiegen. So hat er diese Linie aber zum wiederholten Male touchiert und ist zunächst an ihr abgeprallt. Die Indikatoren, die inzwischen in den überkauften Bereich gestiegen sind, kippen derzeit ab und stehen kurz vor Verkaufssignalen. Nur der MACD-Indikator zieht noch nach oben, dürfte aber ebenfalls wieder nach unten abkippen. Die Umsätze sind in der Anstiegsbewegung weiterhin auf niedrigem Niveau geblieben, was sich in der anstehenden Ferienzeit auch kaum nachhaltig ändern dürfte. Ohne entsprechende Impulse und Umsätze, dürfte auch in der kommenden Woche ein Ausbruch nach oben schwer fallen.



Dow Jones – Ausbruch geglückt, Pull-Back wahrscheinlich

Was dem DAX noch nicht gelungen ist, hat der Dow Jones geschafft. Der Ausbruch aus dem steilen und weniger steilen Abwärtstrend ist dynamisch gelungen. Allerdings sollte nun nicht damit gerechnet werden, dass es einfach so weiter nach oben geht. Es ist üblich, dass nach einem solchen Ausbruch ein Pull-Back an die Ausbruchslinie erfolgt. Dafür sprechen auch die Indikatoren, die bereits im überkauften Bereich wieder nach unten abkippen. Auch der Umsatz ist weiterhin auf niedrigem Niveau stabil. Daher sollte eine Korrekturbewegung in den kommenden Tagen nicht verwundern.



Gold – vermutlich nur eine Gegenbewegung auf die jüngsten Verluste.

Es ist also genau so gekommen, dass Gold die untere Grenze der Unterstützungszone getestet hat. Für einen Durchbruch nach unten waren die Indikatoren schon zu fortgeschritten und der Abstand zur 21-Tage-Durchschnittslinie zu groß. Somit musste eine Gegenbewegung erfolgen. Wie nachhaltig diese nun ausfallen wird hängt zum einen mit der Gesamtsituation (Inflation, Krieg ect.) zusammen, aber auch damit, wieviel Kraft die Marktteilnehmer aufbringen und wie groß das Vertrauen für einen Ausbruch ist. Die Kaufsignale bei den Indikatoren dürften das Edelmetall bis an die Durchschnittslinie führen können. Viel mehr sollte kurzfristig aber kaum zu erwarten sein.



Euro – Die Parität war nur von kurzer Dauer

Euro/USD

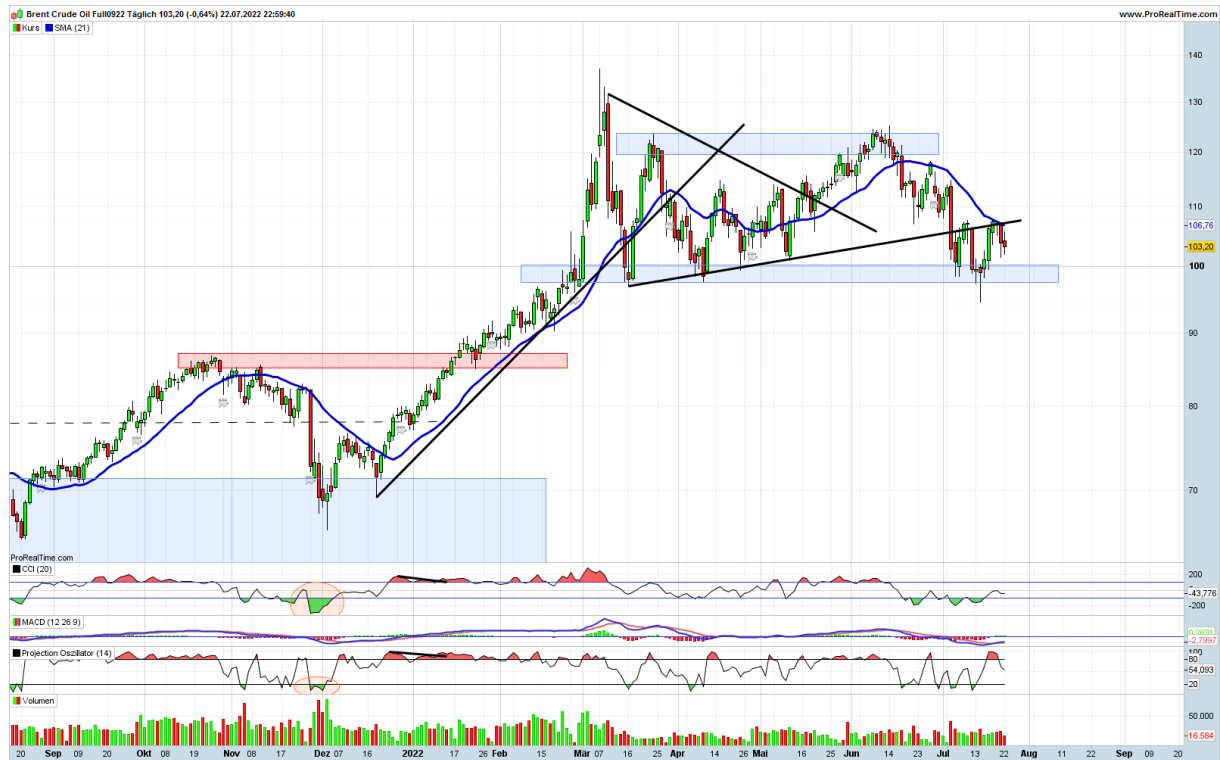
Das war wieder einmal ein Zeichen für eine Übertreibung und das sich ein gehandeltes Gut immer in Wellen bewegt. So ist es jedenfalls zu erklären, dass der Euro die 1 USD – Marke zwar kurzfristig unterschritten hat, anschließend aber, von den Indikatoren unterstützt, wieder nach oben drehte. Die Durchschnittslinie wurde erreicht, die Abwärtstrendlinie liegt noch ein wenig entfernt. Da der MACD-Indikator gerade erst ein Kaufsignal generiert hat, stehen die Chancen nicht schlecht, dass die Trendlinie auch noch getestet wird.



Öl – Wird die Trendlinie nun zum Widerstand?

Öl Nordsee Brent Futures (verknüpft)

Bei 100 USD befindet sich eine Unterstützung, was inzwischen jeder bemerkt haben dürfte. Das kurzfristige Unterschreiten dieser Marke wirkte wie ein Warschuss und die Notierung schoss sehr schnell an die alte Trendlinie. Diese wurde nun aber als Widerstand wahrgenommen und der Weg nach unten wieder eingeschlagen. Die mehr oder weniger neutral verlaufenden Indikatoren deuten darauf hin, dass es jetzt vermutlich zu einer Pendelbewegung oberhalb der Unterstützungszone kommen könnte. Die 100er-Marke bleibt aber eine wichtige Orientierungsgröße.



Quelle Charts: ProRealTime.com

Impressum

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTE, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

www.christophgeyer.de

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.